

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 03/16

26.02.2016



Matthias Hauer MdB eröffnet mit seiner Rede die abschließende Beratung des Zahlungskontengesetzes am 25. Februar im Deutschen Bundestag./ Siehe auch S. 2

Bundestag verschärft Asylrecht

Mit breiter Mehrheit hat der Deutsche Bundestag am 25. Februar das Asylpaket II beschlossen und damit das Asylrecht verschärft. Durch die Gesetzesänderungen werden die Verfahren für Asylsuchende mit geringer Bleibeperspektive beschleunigt, schnelle Abschiebungen ermöglicht und der Familiennachzug für Flüchtlinge mit eingeschränktem Schutzstatus für zwei Jahre ausgesetzt. „Damit reduzieren wir die Anreize für nicht schutzbedürftige Flüchtlinge und verringern Abschiebehindernisse“, kommentiert Matthias Hauer MdB das Gesetzespaket.

Asylbewerber aus sicheren Herkunftsstaaten und Flüchtlinge, die mit Wiedereinreiseperrren belegt sind oder einen Folgeantrag stellen, werden in speziellen Aufnahmeeinrichtungen ein Schnellverfahren durchlaufen. Das gilt auch für Asylsuchende, die sich weigern, Fingerabdrücke abzugeben, falsche Angaben zu ihrer Identität gemacht oder ihre Papiere vernichtet haben. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) soll dann innerhalb einer Woche über das Asylgesuch entscheiden, Widerspruchsverfahren sollen innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen sein. Künftig wird auch strenger kontrolliert, ob ein abgelehnter Asylbewerber aus gesundheitlichen Gründen nicht abgeschoben werden kann: Das Gesetz präzisiert die Kriterien für solche ärztliche Atteste. Asylbewerber müssen ein Attest jetzt unverzüglich vorlegen und nicht erst kurz vor der Abreise.

Unmittelbar nach dem Asylpaket II hat der Deutsche Bundestag – u.a. als Reaktion auf die Ereignisse in der Silvesternacht in Köln – das Gesetz zur erleichterten Ausweisung von straffälligen Ausländern beschlossen. Künftig kann für die Ausweisung eine Bewährungsstrafe ausreichen. Einem Asylbewerber, der straffällig wird, kann nun einfacher der Flüchtlingsstatus verweigert werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Auch in der Finanzpolitik haben wir in den vergangenen Wochen wichtige Regelungen auf den Weg gebracht und mehr Rechte für Bankkunden und Anleger durchgesetzt. Für die Unionsfraktion habe ich mich für das Zahlungskontengesetz, das Erste Finanzmarktnovellierungsgesetz und die Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie eingesetzt. Seit gestern bin ich zudem stellvertretendes Mitglied im vierten Untersuchungsschuss des 18. Deutschen Bundestages. Mehr darüber sowie über die neuen Rechte für Anleger und Bankkunden lesen Sie auf den Seiten 2 und 3.

Die Bundesrepublik sieht sich derzeit der größten Zahl von Asylsuchenden seit ihrer Gründung gegenüber. Darunter sind immer noch viele, deren Asylanträge sehr geringe Erfolgsaussichten haben. Der Bundestag hat nun das Asylrecht erneut verschärft. Wir wären allerdings weiter, wenn auch die rot-grün regierten Länder ihrer Verantwortung nachkämen und ausreisepflichtige Personen tatsächlich ausweisen. Zudem ist es unverantwortlich, dass die SPD aus wahltaktischen Gründen das Eilverfahren zur Einstufung von Algerien, Marokko und Tunesien zu sicheren Herkunftsländern blockiert hat – und damit erneut ein wirksames Instrument verzögert, um die Flüchtlingszahlen zu reduzieren.

Ihr

Matthias Hauer MdB



Berlin



Matthias Hauer MdB bei seiner Rede zur Einbringung des Ersten Finanzmarktnovellierungsgesetzes im Deutschen Bundestag am 18. Februar.

Regeln am Finanzmarkt verschärfen

Der Deutsche Bundestag hat am 18. Februar mit den parlamentarischen Beratungen zum Ersten Finanzmarktnovellierungsgesetz begonnen. Matthias Hauer MdB ist als Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion dafür zuständig. Das Gesetz ist der erste Teil eines größeren Pakets – zu dessen zweitem Teil die Finanzmarktrichtlinie MiFID II gehört (siehe rechts) – mit dem europäische Vorgaben in deutsches Recht umgesetzt werden. Als Folge der Finanzkrise hatte die Europäische Union beschlossen, strengere Regeln auf den Finanzmärkten einzuführen und den Anlegerschutz zu stärken. „Künftig wird es zum Beispiel europaweit einheitliche Regeln für die sogenannten Beipackzettel bei zahlreichen Finanzprodukten geben“, erklärt Matthias Hauer. „Europa zieht nun endlich das nach, was in Deutschland bereits gilt: Der Beipackzettel für Finanzprodukte soll dem Kunden kurz und verständlich einen Überblick über Chancen, Risiken und Kosten des Finanzproduktes geben. Damit werden die Anleger in die Lage versetzt, Produkte besser miteinander zu vergleichen und eine informierte Entscheidung zu treffen. Mit dem Gesetz werden wir zudem die Regeln gegen Insiderhandel und Marktmissbrauch verschärfen und die Strafen erhöhen.“



Die Abgeordneten der Unionsfraktion bei der Debatte zum Ersten Finanzmarktnovellierungsgesetz im Deutschen Bundestag. Die Debatte wurde vom Fernsehsender Phoenix sowie vom Parlamentsfernsehen live übertragen. Die Rede von Matthias Hauer MdB ist auf www.matthias-hauer.de/berlin/reden/archiviert und kann dort angesehen werden.

Hintergrund

MiFID II

MiFID II steht für eine europäische Finanzmarktrichtlinie, die bis Juli in deutsches Recht umgesetzt werden soll. Obwohl sich die Ausarbeitung der technischen Details auf europäischer Ebene verzögert, will die Europäische Kommission die Umsetzungsfrist für die nationalen Parlamente nicht verschieben. Dieses Vorgehen der Kommission hat Matthias Hauer als Berichterstatter der Unionsfraktion deutlich kritisiert. Die Umsetzung der MiFID II ist eine der größten Finanzmarktreformen in Deutschland.



Über 50 Abgeordnete aller Fraktionen, darunter auch Matthias Hauer MdB, bilden die Fußballmannschaft des Deutschen Bundestages. © studio kohlmeier berlin

Nationaltrikot statt Krawatte

Dribbeln statt Gesetze debattieren: Dienstags abends gibt es in Sitzungswochen für Matthias Hauer MdB und weitere Parlamentarier einen sportlichen Ausgleich zum Sitzungsmarathon in Berlin. Über 50 Abgeordnete aller Fraktionen tauschen dann Anzug und Krawatte gegen Sportkleidung und spielen in der Mannschaft des FC Bundestages. In den offiziellen Trikots der Deutschen Fußballnationalmannschaft tritt die Elf in bis zu 20 Spielen pro Jahr gegen andere Mannschaften an – darunter Mannschaften anderer Parlamente oder aus den Wahlkreisen. Bei Benefizturnieren fließt der Erlös der Spiele in karitative Zwecke. „Das Fußballtraining ist ein gelungener Ausgleich für mich“, sagt Matthias Hauer, „Wenn es die Zeit erlaubt, nehme ich die Spieltermine sehr gerne wahr.“

Berlin



Matthias Hauer MdB unterschreibt die Beschlussempfehlung zum Zahlungskontengesetz, für das er als Berichterstatter der Union zuständig ist. Der Bundestag hat das Gesetz am 25. Februar einstimmig verabschiedet.

Rechte von Bankkunden gestärkt

Der Deutsche Bundestag hat am 25. Februar das Zahlungskontengesetz verabschiedet, für das Matthias Hauer MdB als Berichterstatter der Unionsfraktion unter anderem zuständig ist. Durch das Gesetz wird ein Rechtsanspruch auf ein Zahlungskonto mit grundlegenden Funktionen – das Basiskonto – eingeführt. Zudem werden die Rechte aller Bankkundinnen und Bankkunden gestärkt. „Wir erleichtern den Kontowechsel von einer Bank zur anderen. Künftig können Kunden schnell, unkompliziert und sogar online ihre Bank wechseln und sich für eine andere Bank entscheiden, deren Angebote besser zu ihren Bedürfnissen passen. Zahlreiche Daten müssen die Banken künftig einer neuen Bank mitteilen, wenn der Kunde es wünscht. Die Kunden sparen sich dadurch viel Mühe, da sie weder einzelne Daueraufträge neu einrichten noch die Lastschriftempfänger anschreiben müssen“, betont Matthias Hauer. Jeder Mensch erhält mit dem Gesetz nun einen Rechtsanspruch auf ein Konto mit wesentlichen Funktionen des Zahlungsverkehrs, womit zum Beispiel für obdachlose Menschen ein Weg aus der Kontollosigkeit möglich wird. Die Rede von Matthias Hauer am 25. Februar kann auf www.matthias-hauer.de/berlin/reden/ angesehen werden.

Verbraucherschutz bei Krediten

Am 15. Februar fand die zweite öffentliche Anhörung zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz statt. Mit dem Umsetzungsgesetz wird der Verbraucherschutz bei Immobiliendarlehen verbessert – u.a. durch Informations- und Dokumentationspflichten der Banken, das Kopplungsverbot von Kreditvermittlung mit anderen Finanzgeschäften sowie weitere Informationspflichten in der Beratung. Im Zuge der Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie wird ebenfalls Rechtssicherheit im Widerrufsrecht bei alten Immobiliar-krediten hergestellt. Matthias Hauer MdB hatte sich dafür in den Beratungen eingesetzt. Das Gesetz wurde am 18. Februar vom Deutschen Bundestag beschlossen.

Cum-Ex-Geschäfte

Matthias Hauer arbeitet im Untersuchungsausschuss mit

Der Deutsche Bundestag hat am 19. Februar einen Untersuchungsausschuss zum Steuerbetrug durch die Cum-Ex-Geschäfte eingesetzt. Das achtköpfige Gremium konstituierte sich in einer öffentlichen Sitzung am 25. Februar. Matthias Hauer MdB gehört dem Untersuchungsausschuss als stellvertretendes Mitglied an. Im Dezember sprach er dazu im Plenum.

Bei den Cum-Ex-Geschäften haben Banken und Investoren Aktiengeschäfte mit dem Ziel getätigt, sich die Kapitalertragsteuer zweimal erstatte zu lassen, obwohl diese nur einmal gezahlt wurde.

Grundlage des kriminellen Geschäfts war ein Aktienhandel rund um den Dividentermin – kurz davor (Cum-Dividende) und danach (Ex-Dividende). Durch Leerverkäufe und das gezielte Ausnutzen von Fristen fielen der rechtliche und der wirtschaftliche Eigentümer der Aktie auseinander. So gelang es, die Kapitalertragsteuer doppelt bescheinigt zu bekommen.

Nachdem die Cum-Ex-Geschäfte bekannt wurden, hat die Politik gehandelt und sie unterbunden. Der Untersuchungsausschuss soll nun die Cum-Ex-Geschäfte politisch aufarbeiten.



Die Sachverständigen bei der öffentlichen Anhörung zum Gesetzentwurf zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie am 15. Februar.

Essen

Besuch der Flugschule in Dilldorf

Flugausbildung im Essener Süden: Am 30. Januar hat Matthias Hauer MdB gemeinsam mit Vertretern der CDU-Ortsverbände Heisingen und Kupferdreh-Byfang sowie der Jungen Union Essen die Flugschule TFC Käufer besucht. „Mit über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist TFC ein wichtiges mittelständisches Unternehmen in meinem Wahlkreis, das hier für Arbeitsplätze sorgt, mit hochklassigen Flugsimulatoren auf dem Weltmarkt präsent ist und eine der modernsten Flugschulen Europas zu bieten hat“, sagt Matthias Hauer. Er nutzte den Besuch auch zum Austausch mit Florian Käufer, einem der Geschäftsführer der TFC-Gesellschaften. Der Rundgang der etwa 60 Personen führte durch die Flugsimulationsabteilung sowie die Flugschule. TFC bildet seit 1981 Piloten und Kabinenpersonal aus und ist von Beginn an im Essener Süden verwurzelt.



Gemeinsam mit den Ratsmitgliedern Martina Schürmann und Dirk Kalweit besuchte Matthias Hauer die TFC Käufer – hier den Flugsimulator.

Anti-Rassismus-Tag in Stadtwald

Die Gesamtschule Süd hat Matthias Hauer MdB am 1. Februar zum Anti-Rassismus-Tag eingeladen. Neben weiteren Politikern und Vertretern von Verbänden war der Essener Bundestagsabgeordnete dieser Einladung gefolgt und diskutierte mit den Schülerinnen und Schülern über die Themen Rassismus und Integration. Die Jugendlichen konnten sich entscheiden, bei welchem Politiker bzw. welchem Verbandsvertreter sie eine Arbeitsgruppe besuchen wollten. „Es hat mich sehr gefreut, dass meine beiden Arbeitsgruppen schnell belegt waren. Wir haben intensiv über die aktuellen Herausforderungen bei den Themen Rassismus und Integration diskutiert, aber auch die Ursachen und ergriffenen Maßnahmen im Rahmen der Flüchtlingskrise erörtert sowie über konkrete Auswirkungen vor Ort gesprochen“, berichtet Matthias Hauer.



Zwei Mädchen tragen sich für eine der beiden Arbeitsgruppen bei Matthias Hauer ein, die er an der Gesamtschule Süd angeboten hat.

Referent bei Essener Veranstaltungen

Beim Neujahrsempfang der CDU im Stadtbezirk II hat Matthias Hauer MdB am 31. Januar zur aktuellen Politik in Berlin gesprochen und die Laudatio auf Dieter Ochel gehalten, den diesjährigen Preisträger des Bürgertalers (Foto r.). Dieter Ochel ist ein Bürger aus Bergerhausen, der sich in besonderem Maße gesellschaftlich vor Ort engagiert. Am selben Tag hielt Matthias Hauer auch die Festrede beim Neujahrsempfang der CDU Zollverein (Foto unten m. und r.). Schwerpunkt der Rede war die Flüchtlingskrise, aber auch wirtschafts- und finanzpolitische Themen wurden angesprochen. Am 13. Februar lud die CDU im Stadtbezirk Steele/Kray zum traditionellen Fischessen ein (Foto unten l.). In seiner dortigen Festrede ging Matthias Hauer auf aktuelle Themen der Bundes- und Kommunalpolitik ein und diskutierte mit den Gästen.



Neujahrsempfang im Stadtbezirk II: Dieter Ochel (2.v.l.) aus Bergerhausen ist diesjähriger Preisträger des CDU-Bürgertalers 2016.



Essen



Matthias Hauer spricht mit den Girls' Day-Teilnehmerinnen 2015, darunter auch die Altendorfer Schülerin Michelle Uibl, über die Arbeit im Parlament. © CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Girls' Day: Bewerbung für Berlin startet

Am 28. April ist Girls' Day: Viele Unternehmen und Organisationen öffnen ihre Türen, um Mädchen einen Einblick in ihre Arbeit zu geben. Matthias Hauer MdB bietet einer Schülerin die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Deutschen Bundestages zu schauen. **Bewerben können sich Mädchen aus dem Wahlkreis 120 (Essener Süden und Westen) bis zum 16. März 2016.** „Das ist eine tolle Möglichkeit für eine politikbegeisterte Schülerin, einen Tag lang die politische Arbeit hinter den Kulissen kennenzulernen“, sagt der Essener Bundestagsabgeordnete. Bewerben können sich Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren. Mehr Informationen zur Bewerbung, zum Programm, zur An- und Abreise sowie zur Freistellung vom Unterricht finden Sie auf www.matthias-hauer.de unter der Rubrik „Neuigkeiten/Aus dem Wahlkreis“.



v.l.: Dagmar Rode, Dirk Kalweit, Matthias Hauer MdB, Jutta Eckenbach MdB, Bundesminister Hermann Gröhe und Kirsten Kalweit

Sozialpolitischer Aschermittwoch der Kirchen

„Gesundheitspolitik im Dienste der Menschen“ war Thema des Sozialpolitischen Aschermittwochs der Kirchen am 10. Februar. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe hielt die Festrede. Der Essener Sozialpolitische Aschermittwoch der Kirchen findet seit 1998 auf Einladung des Bistums Essen und der Evangelischen Kirche im Rheinland statt. In Anlehnung an die politischen Veranstaltungen verschiedener Parteien an diesem Tag wollen die Veranstalter einen deutlichen Akzent aus christlicher Perspektive setzen. In einem liturgischen Rahmen thematisierten die Kirchenvertreter das Thema Gesundheit im Ruhrgebiet und die Rolle der Kirchen. Mit Diakonie und Caritas sind sie wichtige Partner unter anderem in der Gesundheitsversorgung und Pflege.



Bürgersprechstunde am Kupferdreher Markt

Zu aktuellen politischen Anliegen hat sich Matthias Hauer MdB am 12. Februar mit Bürgerinnen und Bürgern aus Kupferdreh ausgetauscht. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der CDU Kupferdreh-Byfang und Ratsherrn Dirk Kalweit sowie Ortsvorstandsmitglied Franz Kampmann stand er von 10 bis 12 Uhr am Kupferdreher Markt Rede und Antwort. Die Passanten interessierten sich vor allem für die Hintergründe aktueller politischer Entscheidungen – auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene. Von der Flüchtlingskrise mit den Auswirkungen vor Ort bis hin zu verkehrspolitischen Themen des Stadtteils wurde ein breites Spektrum von den Kupferdreher Bürgerinnen und Bürgern angesprochen.



Aktion für Grundgesetz und Grundrechte

Auch bei Wind und Wetter beteiligte sich Matthias Hauer MdB am 30. Januar wieder gemeinsam mit weiteren CDU-Mitgliedern an der Grundgesetz-Aktion in der Essener Innenstadt. Ziel der über Monate andauernden Aktion ist es, über das Grundgesetz zu informieren und über die Gefahren des Salafismus aufzuklären. Die Aktion war als Antwort auf die kostenlose Koran-Verteilung der Salafisten entstanden. Der Salafismus ist eine besonders radikale Form des Islamismus. Zentraler Bestandteil der Ideologie ist der propagierte allumfassende Geltungsanspruch des islamischen Rechts, der Scharia. „Wir schätzen die im Grundgesetz verankerten Grundrechte wie Gleichberechtigung, Religions- und Meinungsfreiheit und werden sie verteidigen“, betont Matthias Hauer.

Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,
Elena Zettelmeyer, Katrin Arnholz (v.l.)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Marie Kohls
und Nils Sotmann

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

